

VAILLANT GROUP

FORTSCHRITTSBERICHT
NACHHALTIGKEIT
2025



WIR SORGEN FÜR EIN BESSERES KLIMA.

In jedem Zuhause
und unserer Umwelt.

ÜBER DIESEN BERICHT

Der Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2025 gibt Auskunft über Aktivitäten der Vaillant Group im Bereich Nachhaltigkeit. Er beinhaltet Informationen zu unserem Managementansatz, strategischen Fokusfeldern, unseren Nachhaltigkeitszielen bis 2030 sowie den daraus abgeleiteten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Ergänzt werden diese Angaben durch die Darstellung von Kennzahlen, die für Monitoringzwecke innerhalb der Vaillant Group genutzt werden.

Unsere Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“) für den United Nations Global Compact kann direkt auf der Internetpräsenz der Initiative abgerufen werden.

Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten und unserem Nachhaltigkeitsprogramm SEEDS finden Sie auf unserer Website:

<https://www.vaillant-group.com/unsere-verantwortung/nachhaltigkeit/>

Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025. Alle wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen aus der ersten Periode unseres Nachhaltigkeitsprogramms (Jahre 2010–2019) sind im Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2019 | 2020 enthalten, der auf der Unternehmenswebseite zur Verfügung steht.

<https://www.vaillant-group.com/news-center/publikationen/>



SEEDS – das Nachhaltigkeitsprogramm der Vaillant Group

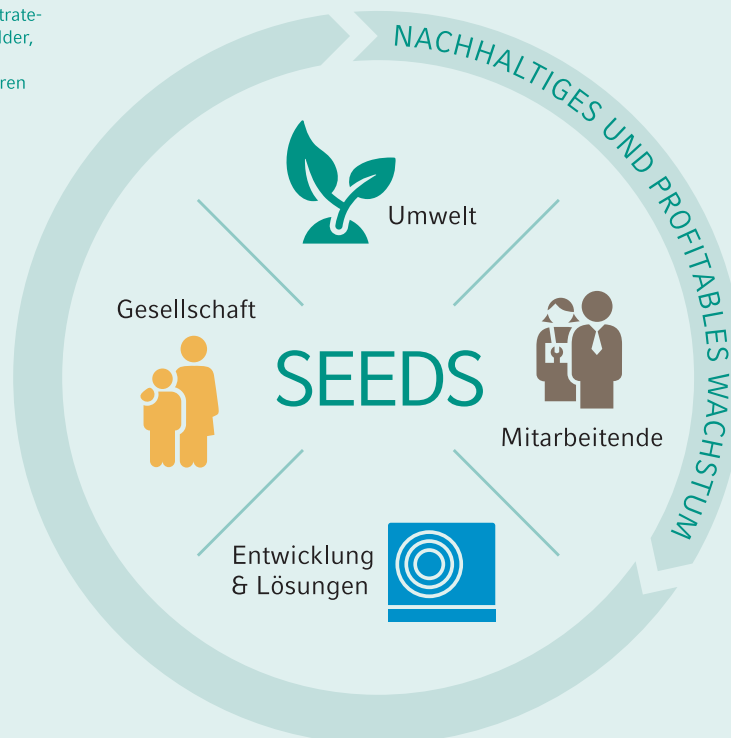
Um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern, stehen bei der Vaillant Group sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Aspekte im Fokus. Unsere Kunden haben klare Erwartungen an die Energie- und Ressourceneffizienz unserer Geräte. Nachhaltigkeit bedeutet für uns allerdings mehr als die Entwicklung und Vermarktung besonders energiesparender Produkte. Es bedeutet, dass strategische und operative Entscheidungen in einem Unternehmen auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten getroffen werden. Dabei liegt die Frage zugrunde: „Welche direkten und indirekten Auswirkungen haben unternehmerische Entscheidungen und das eigene unternehmerische Handeln für Mensch und Umwelt?“

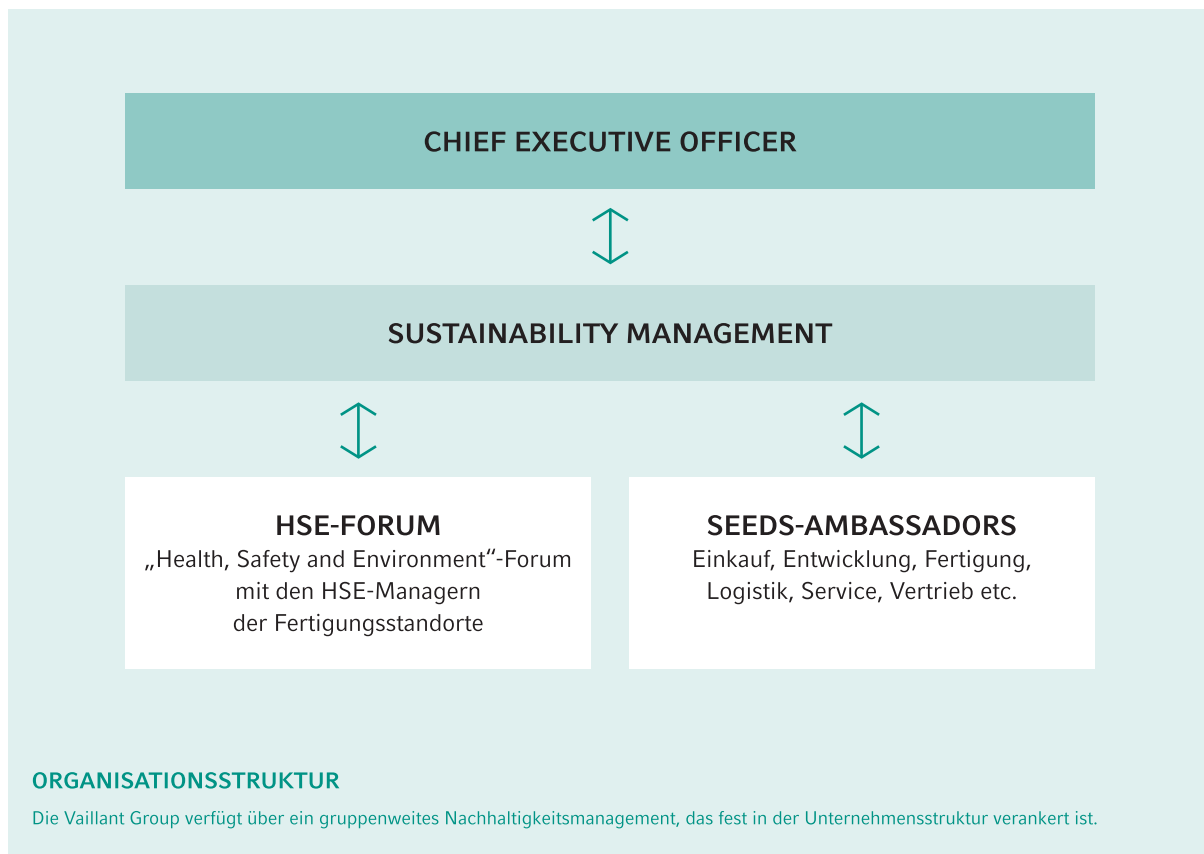
NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Die Vaillant Group bündelt ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in dem strategischen Programm SEEDS. Der Name SEEDS steht für „Sustainability in Environment, Employees, Development & Solutions and Society“. In den Fokusfeldern Umwelt, Mitarbeitende, Entwicklung & Lösungen sowie Gesellschaft werden verbindliche, messbare Ziele gesetzt, konkrete Maßnahmen abgeleitet und die erzielten Ergebnisse regelmäßig überprüft. SEEDS bildet das ethische Fundament der Vaillant Group. Das Programm basiert auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis und unterstützt die Unternehmensvision der Vaillant Group „Taking care of a better climate. Inside each home and the world around it“. Alle Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit stehen in einer Beziehung zum Kerngeschäft des Unternehmens und tragen damit zum langfristigen Erfolg der Vaillant Group bei.

FOKUSFELDER

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst vier Fokusfelder, in denen wir langfristige Ziele definiert haben, deren Umsetzung wir laufend verfolgen.





NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement ist dem Bereich Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeit & Politik zugeordnet. Dieser berichtet direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Vaillant Group. Das Team legt die Nachhaltigkeitsziele in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung, den Fachabteilungen und den Funktionsbereichen des Unternehmens fest, überwacht systematisch den Stand ihrer Erreichung und setzt Impulse zur Verbesserung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsleistung. Zudem ist hier die zentrale Steuerung des gruppenweiten Energiemanagements sowie des zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 verortet.

Um die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisation fortlaufend sicherzustellen, betreiben wir ein internationales Netzwerk von internen Nachhaltigkeitsbotschaftern (SEEDS-Ambassadors), die in den jeweiligen zentralen Bereichen und den internationalen Tochtergesellschaften des Unternehmens Nachhaltigkeitsprogramme planen und umsetzen. Im Rahmen eines jährlichen Treffens der SEEDS-Botschafter werden die aktuellen Entwicklungen verschiedener Nachhaltigkeitsthemen vorgestellt und diskutiert.

Darüber hinaus gibt es in einigen Unternehmensbereichen Experten, die sich mit spezifischen Nachhaltigkeitsaspekten aus Sicht der jeweiligen Fachabteilung beschäftigen. Außerhalb der Vaillant Group setzen wir uns in mehreren Initiativen für verantwortungsvolles Wirtschaften ein. Wir sind unter anderem Mitglied bei der Allianz für Entwicklung und Klima, dem Kompetenzprogramm Nachhaltigkeit von econsense sowie bei B.A.U.M. e.V. Dort engagieren wir uns insbesondere im Sustainability Leadership Forum von B.A.U.M. e.V./Centre for Sustainability Management.

Wir verfolgen den Ansatz, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte bei unseren Mitarbeitenden zu schärfen. Neue Vaillant Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland nehmen im Rahmen ihrer Einarbeitung an einer Einführungsveranstaltung zum Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens teil. Diese Schulung steht auch allen anderen Mitarbeitenden offen und kann über ein Onlinesystem von allen Interessierten selbst gebucht werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist außerdem ein Schwerpunkt im internationalen Absolventenprogramm „SustainabiliTeam“ der Vaillant Group.

SEEDS- Managementsystem

MANAGEMENTANSATZ

Zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsperformance bedienen wir uns eines etablierten Standards: des klassischen Regelkreises eines betrieblichen Managementsystems. Aus der Nachhaltigkeitsstrategie werden für alle vier SEEDS-Fokusfelder konkrete, verbindliche Ziele abgeleitet. Zur Erreichung dieser Vorgaben werden gemeinsam mit den relevanten Unternehmensbereichen operative Maßnahmen definiert und durchgeführt. Um die Effektivität dieser Maßnahmen zu überprüfen, werden für alle Ziele Key Performance Indicators (KPIs) und Zielgrößen festgelegt. Regelmäßig werden gruppenweit alle relevanten Daten abgefragt, aus denen die einzelnen KPIs berechnet werden. Diese werden in einem zentralen Steuerungsinstrument zusammengefasst, der Vaillant Group Sustainability Scorecard. Die Scorecard wird halbjährlich aktualisiert und intern zur Verfügung gestellt. Bei der Analyse der Daten berücksichtigen wir spezielle, variable Einflüsse, darunter die Veränderung von Produktionskapazitäten und aktuelle Produktionsmengen. Beim jährlichen Review gleichen wir die aktuellen Werte mit den Vorjahreszeiträumen und den langfristig ausgewiesenen Zielen ab, um ein verlässliches Bild unserer Nachhaltigkeitsperformance zu erhalten.

In 2025 haben wir die Ziele unseres SEEDS-Programms aktualisiert. Dabei haben wir untersucht, ob die bestehenden Ziele noch valide, aktuell und gültig sind. Die überarbeiteten Ziele wurden von der Geschäftsführung verabschiedet.

PRIORITÄTENSETZUNG

Nachhaltigkeit betrifft in einem Unternehmen viele unterschiedliche Themen, Funktionen und Prozesse. Um ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement erfolgreich zu implementieren, bedarf es daher einer klaren Strategie, deren Erfolg an verbindlichen Zielen gemessen wird. Dazu gehört auch ein gemeinsames Verständnis darüber, welche Handlungsfelder besonders wichtig sind.

Für die Vaillant Group gelten zukünftig die Berichtsanforderungen der Europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die Erfüllung der damit verbundenen Berichterstattungspflichten ist mit einer strukturierten Wesentlichkeitsanalyse verbunden. Zur Vorbereitung auf die CSRD hat die Vaillant Group eine

Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen nach der vorgegebenen Methodik durchgeführt. Demnach sind neun Themen für uns besonders relevant: Produktqualität, Produkt- und Service-Portfolio, nachhaltige Produktgestaltung, Klimastrategie, Arbeitssicherheit, Arbeitnehmerrechte, Arbeitgeberattraktivität, faire Geschäftspraktiken und Verantwortung in der Lieferkette. Für das Jahr 2026 planen wir die Aktualisierung dieser Analyse.

SYSTEME UND PROZESSE

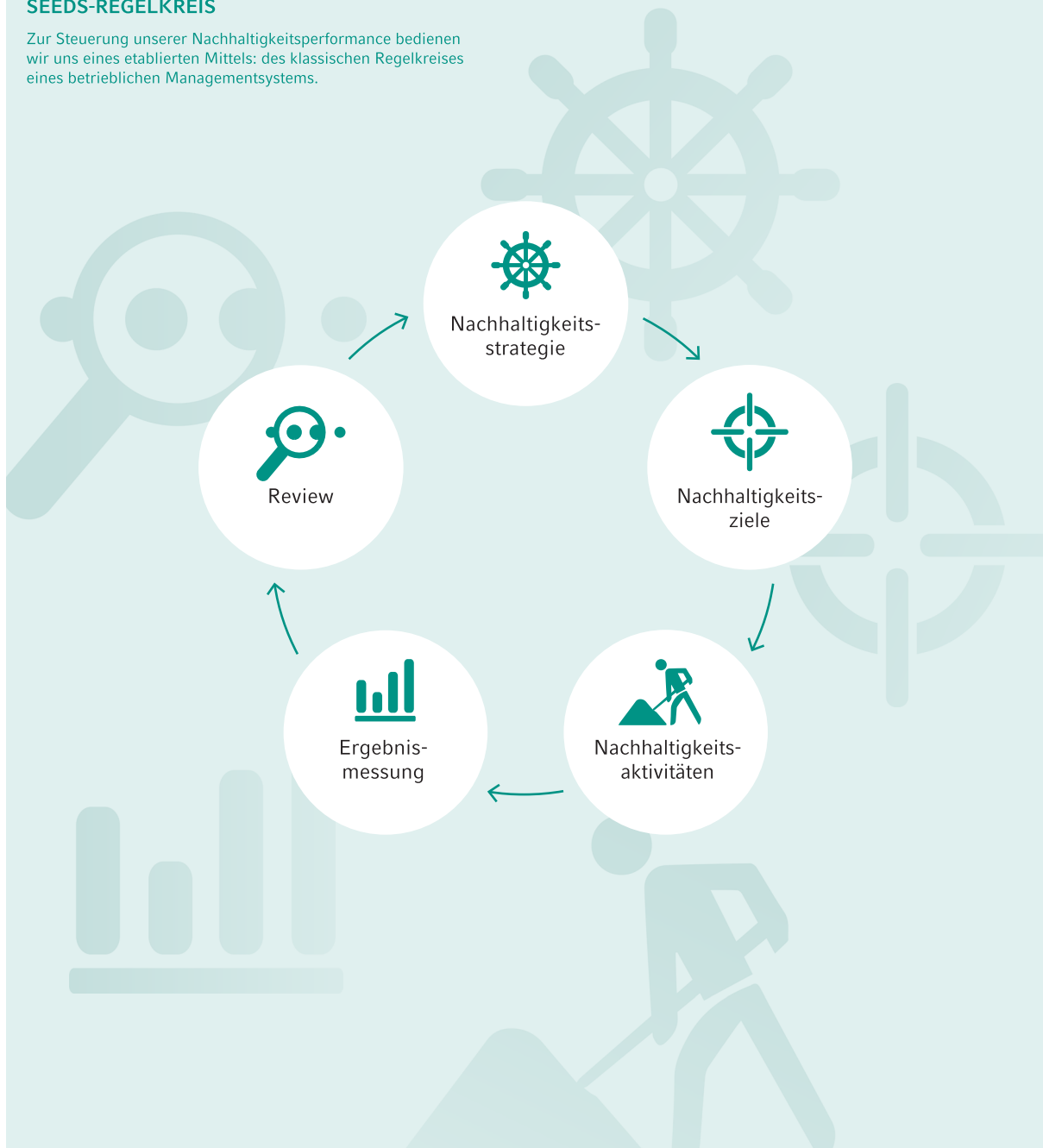
Um die Nachhaltigkeitsleistung in einem internationalen Unternehmen zu verbessern, sind einheitliche, unternehmensweite Prozesse notwendig. Denn erst mit gruppenweiten Prozessen sind Standards definiert, mit denen Nachhaltigkeitsaspekte in allen Wertschöpfungsstufen sichergestellt werden. Diesen Ansatz verfolgen wir sowohl in Bezug auf unsere Produkte als auch auf unsere eigenen Geschäftsaktivitäten. So sind beispielsweise Nachhaltigkeitsaspekte in den Produktentwicklungsprozessen, von der Bewertung einsatzfähiger Technologien bis zur Markteinführung, durch unsere Produktnachhaltigkeitsstrategie SPARC verankert.



Zur Steuerung der Unternehmensleistung in Bezug auf Umwelt-, Arbeitsschutz und Qualität bedient sich die Vaillant Group differenzierter Managementsysteme, die auf international anerkannten Normen basieren. Die Vaillant Group lässt deren Anwendung regelmäßig im Rahmen von Zertifizierungen durch unabhängige Institute überprüfen. Unsere Produktions- und Entwicklungsstandorte sind nach der Qualitätsnorm ISO 9001, der Umweltnorm ISO 14001 sowie der internationalen Arbeitsschutznorm ISO 45001 zertifiziert. In Deutschland sind ausgewählte Gesellschaften der Vaillant Group darüber hinaus auch nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001 zertifiziert.

SEEDS-REGELKREIS

Zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsperformance bedienen wir uns eines etablierten Mittels: des klassischen Regelkreises eines betrieblichen Managementsystems.



**Fokusfeld
Umwelt**



**Fokusfeld
Mitarbeitende**



**Fokusfeld
Entwicklung & Lösungen**



**Fokusfeld
Gesellschaft**

SEEDS-NACHHALTIGKEITSZIELE 2030

Seit der Einführung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms SEEDS hat die Vaillant Group viele selbstgesteckte Ziele erreicht. So sank im Zeitraum von 2010 bis 2018 trotz Umsatzwachstums und erheblich gestiegener Produktionsvolumina der absolute Energieverbrauch um rund 14 Prozent. Die CO₂-Emissionen verringerten sich im gleichen Zeitraum um 16 Prozent.

Mit der Neuauflage von SEEDS hat sich die Vaillant Group in den vier Fokusfeldern neue Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030 gesetzt. Diese werden nachfolgend dargestellt. Das Basisjahr der meisten neuen Ziele ist 2018. Darüber hinaus haben wir uns weiterführende Ziele für die Reduktion unserer Treibhausgas-Emissionen gesetzt. Diese Ziele beziehen sich auf das Jahr 2019 und stehen im Einklang mit dem SEEDS-Ziel zur Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 50 % bis 2030.

Alle Nachhaltigkeitsindikatoren werden fortlaufend unternehmensweit erhoben und in einem zentralen Reporting-Tool, der Vaillant Group Sustainability Scorecard, zusammengefasst. Mit Hilfe einer Nachhaltigkeitssoftware werden die Analyse, Steuerung und Berichterstattung wesentlicher Nachhaltigkeitsindikatoren unterstützt.



¹ In Produktionsprozessen, im Verhältnis zum Produktumsatz.

² Im Verhältnis zu € Wertschöpfung, Basisjahr ist 2019.

³ Gemessen als Lost Time Injury Frequency Rate.

⁴ Lieferanten von direkten Materialien mit einer hohen abstrakten Risikobewertung. Alle drei Jahre wird mindestens ein Social Check durchgeführt.



–50 %

CO₂-Emissionen
(Scope 1+2)



–55 %

CO₂-Emissionen in
der Nutzungsphase
(Scope 3)²



–40 %

Energieverbrauch¹



100 %

Elektrizität aus
Erneuerbaren Quellen



85 %

Employee Promoter
Score (SENSOR)



–25 %

Ausfallrate durch
Arbeitsunfälle³



65 %

Intern besetzte
Führungspositionen



>85 %

Recyclingfähigkeit



≥25 %

Recyclinganteil in
Stahl & Kunststoff



–25 %

CO₂-Fußabdruck
eingesetzter Materialien

KONZEPT

Klimastrategie

Ein starker Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit findet sich bereits in unserer Unternehmensvision „Wir sorgen für ein besseres Klima. In jedem Zuhause und unserer Umwelt“. Die Grundlage für die Umsetzung dieser Vision bildet unsere Umweltpolitik, in der wir wesentliche Grundsätze unseres Handels festgelegt haben. Konkretisiert wird dieser Rahmen durch gruppenweite, verbindliche Umweltziele in den beiden SEEDS Fokusfeldern Entwicklung & Lösungen sowie Umwelt. Beim Klimaschutz verfolgen wir den Ansatz von wissenschaftsbasierten Klimazielen („Science-based targets“). Dafür hat sich die Vaillant Group ambitionierte Klimaziele nach den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi) gesetzt, um CO₂-Emissionen substanziell zu reduzieren und somit einen fundierten Beitrag zur Einhaltung der globalen Klimaschutzziele gemäß des Pariser Abkommens zur Begrenzung der Erderhitzung auf maximal 1,5° C zu leisten. Im eigenen Geschäftsbereich wird die Vaillant Group selbst verantwortete CO₂-Emissionen schrittweise von 56.742 Tonnen im Jahr 2019 bis 2030 auf 30.527 Tonnen nahezu halbieren. Im Greenhouse Gas Protocol fallen diese Emissionen in den Scope 1 und den Scope 2. Erreicht wird dies mit der konsequenten Nutzung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen, Effizienzmaßnahmen in Gebäuden und in der Produktion sowie einer Umstellung auf eine elektrische Fahrzeugflotte.

Strom, der nicht selbst erzeugt werden kann, wird seit 2020 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Wir gleichen alle verbleibenden Treibhausgasemissionen, die trotz intensiver CO₂-Reduktionsmaßnahmen in unserem eigenen Verantwortungsbereich (Scope 1+2) entstehen, bereits seit 2020 durch hochwertige CO₂-Zertifikate aus einem nach Gold Standard zertifizierten Landnutzungs- und Aufforstungsprojekt in Mittelamerika aus. Darüber hinaus haben wir 2022, zusammen mit weiteren Partnern, ein eigenes Aufforstungsprojekt im Norden von Costa Rica initiiert. Der neu entstehende Wald wurde auf einer über 1.000 Hektar großen Fläche angepflanzt, die zuvor als Weideland genutzt wurde. Das Ziel dieser Aufforstung ist die Wiederherstellung des naturnahen Regenwalds. Dies fördert die Artenvielfalt und verbessert die Wasserqualität in der Region. Den Menschen vor Ort bietet das Projekt durch neue Arbeitsplätze langfristige Erwerbsmöglichkeiten. Dieses Projekt ist ebenfalls nach dem Gold Standard zertifiziert.

Die Vaillant Group treibt die Transformation zu einem führenden Hersteller von Wärmepumpen voran. Diese Entwicklung beeinflusst unseren CO₂-Fußabdruck positiv, da die Nutzungsphase unserer Produkte den größten Anteil an den CO₂-Emissionen im Scope 3 der

Vaillant Group hat. Auch für diese Emissionen haben wir uns ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel gesetzt. Es unterstreicht unsere Ambitionen, die Wärmewende in Europa erfolgreich zu gestalten. Bezogen auf die Wertschöpfung haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Scope 3 Emissionen bis 2030 um 55% zu senken.

Um den Markthochlauf von Wärmepumpen zu fördern und die Transformation zu erneuerbaren Energien im Wärmesektor voranzutreiben, bietet die Vaillant Group ihren Fachhandwerkspartnern umfangreiche Schulungsangebote. Diese Angebote umfassen die gesamte Customer Journey, das Training, die Planung und Installation sowie die Anlagenbetreuung von Wärmepumpen.

Umweltmanagementsystem

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems führen wir an unseren Produktions- und Entwicklungsstandorten kontinuierlich Maßnahmen durch, um Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfallmengen zu reduzieren. Wir analysieren dafür u.a. systematisch Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz an unseren Standorten. Im Fokus stehen die Energie- und insbesondere die Gasverbräuche der Fertigungsprozesse sowie der Gebäude. Durch die Ausweitung der Regelung zum mobilen Arbeiten vor einigen Jahren entstanden Möglichkeiten, Büroflächen zu reduzieren und somit Energie einzusparen. Die weiterhin genutzten Büroflächen am Hauptsitz Remscheid befinden sich vorwiegend in Gebäuden mit geringem Energiebedarf. Benötigtes Wasser führen wir in Kreisläufen, wenn das möglich ist. Darüber hinaus nutzen wir wiederverwertbare Verpackungen für Produktionsmaterial. Insbesondere in der Produktion werden regelmäßig Umweltunterweisungen durchgeführt, mit denen tätigkeitsspezifische Umweltaspekte vermittelt werden. Die Einhaltung und Effektivität unseres Umweltmanagementsystems prüfen wir durch jährliche interne und externe Audits. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten die Einhaltung geltender gesetzlicher Umweltstandards sowie, gemäß ihren Möglichkeiten, die Einrichtung und Weiterentwicklung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems.

FORTSCHRITT

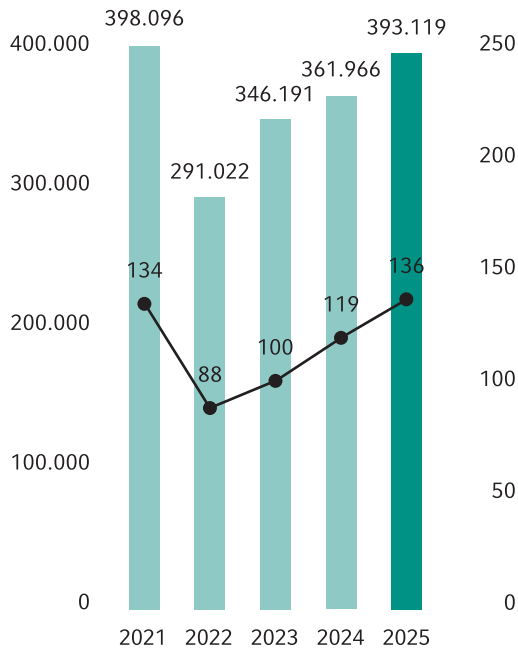
Die Vaillant Group hat Ende 2025 ihren zweiten Standort in England in Betrieb genommen. Das Werk in Derby produziert Wasserspeicher aus rostfreiem Stahl. Der Standort wird vollständig mit Wärmepumpen beheizt, die mit Grünstrom betrieben werden.

Bereits im Jahr 2024 ist unsere Fertigung in Wuxi, China, in einen neuen, effizienten Standort umgezogen. Im ersten vollständigen Betriebsjahr konnten dort über 2 GWh des Stromverbrauchs durch die eigene PV-Anlage abgedeckt werden. Wir planen Maßnahmen, um die öko-

logische Nachhaltigkeit unserer Fahrzeugflotte (PKW und Nutzfahrzeuge) zu erhöhen. Hierzu zählt insbesondere der Umstieg von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf elektrisch betriebene Fahrzeuge. In den Vaillant

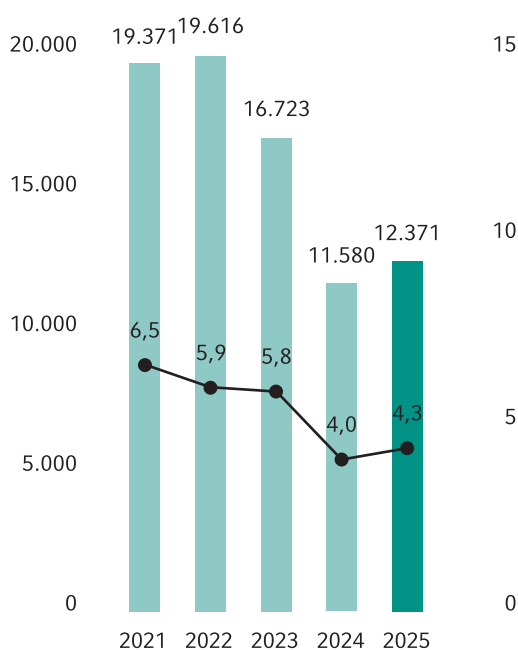
Group Landesgesellschaften mit den acht größten Fahrzeugflotten sind bisher rund 526 Elektrofahrzeuge im Einsatz. In Ergänzung dazu bauen wir die Ladeinfrastruktur an unseren Unternehmensstandorten weiter aus.

Wasserverbrauch



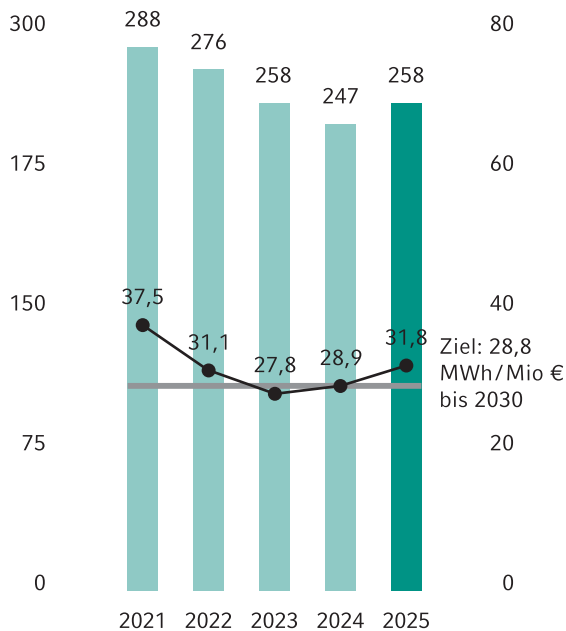
Die Entwicklung des Wasserverbrauchs steht in Abhängigkeit zu den Produktionsvolumina und Produktionsprozessen. Im Jahr 2025 gab es einen leichten Anstieg im Wasserverbrauch. Insgesamt bewegt sich dieser etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Wir werden unsere Fertigungsprozesse hinsichtlich Möglichkeiten zur Wassereinsparung analysieren.

Abfallaufkommen



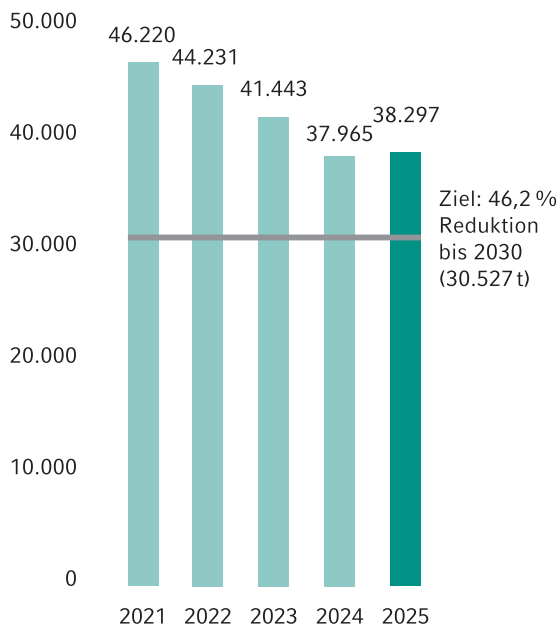
Im Jahr 2025 ist ein leichter Anstieg des Abfallaufkommens zu verzeichnen. Hauptgrund ist ein gestiegenes Produktionsvolumen. Wir identifizieren und analysieren weiterhin potenzielle Hebel und Maßnahmen zur Verringerung der Abfallmengen.

Energieverbrauch



Der Gesamtenergieverbrauch umfasst unseren Strom-, Gas-, Fernwärme- und Kraftstoffverbrauch. Die Kraftstoffverbräuche konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Der Energieverbrauch in Relation zum Produktumsatz liegt ebenfalls deutlich unter dem linearen Zielerreichungspfad für das Jahr 2030.

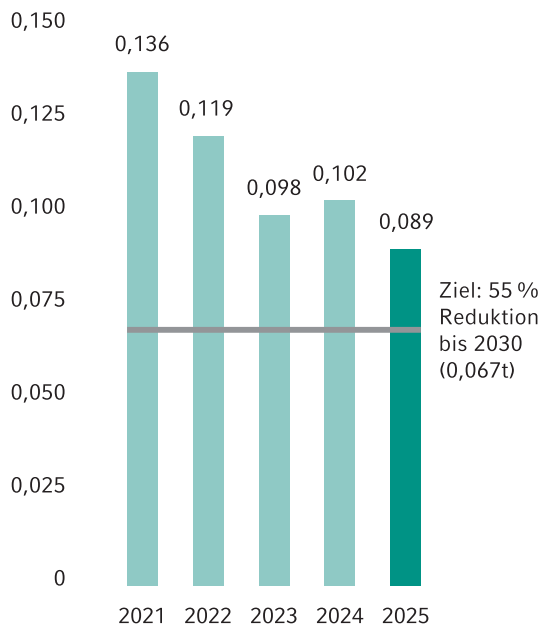
Treibhausgas-Emissionen im eigenen Verantwortungsbereich (Scope 1 und 2)



Als Grundlage für ihre Klimastrategie erhebt die Vaillant Group seit 2018 ihre Treibhausgasemissionen gemäß dem international anerkannten Standard „Greenhouse Gas Protocol“. Neben CO₂ betrachtet die Vaillant Group daher auch alle anderen relevanten Treibhausgase des Kyoto Protocols. Emissionen dieser Gase werden in so genannte CO₂-Äquivalente umgerechnet und bei der Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks der Vaillant Group berücksichtigt. Seit dem Jahr 2020 wird ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt. Die größten verbleibenden Hebel zur Senkung unserer Treibhausgasemissionen sind die Fahrzeugflotte sowie Gasverbräuche in der Produktion und Beheizung von Gebäuden. 2025 sanken die Emissionen unserer Fahrzeuge und liegen nun deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019. An den Fertigungsstandorten der Vaillant Group hat sich der Erdgasverbrauch im Jahr 2025 aufgrund der gestiegenen Produktionsvolumina erhöht. Dadurch sind auch die Treibhausgasemissionen im Scope 1 angestiegen. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 haben wir unsere CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb bis Ende 2025 um 33 Prozent reduziert. Die in den Scopes 1 und 2 verbliebenen rund 37.171 Tonnen CO₂ für 2025 wurden durch Zertifikate aus einem nach Gold Standard zertifizierten Aufforstungsprojekt in Mittelamerika ausgeglichen.

■ CO₂-Emissionen in Tonnen
— Ziel bis 2030

Treibhausgas-Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte (Scope 3)



Der größte Anteil unserer Treibhausgas-Emissionen entsteht in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) und vor allem in der Nutzungsphase unserer Produkte (Scope 3.11). In den letzten Jahren konnten wir unsere Emissionsintensität im Bereich Scope 3 kontinuierlich senken. Im Jahr 2025 lag der Wert bei 0,089 Tonnen CO₂ pro € Wertschöpfung und bewegt sich unter dem Niveau des Vorjahres. Unser Zielwert für 2030 liegt bei 0,067.

■ CO₂-Emissionen in t/Mio € Wertschöpfung
— Ziel bis 2030

Schulung Fachhandwerkspartner

35.000

Fachhandwerker

Weltweit hat Vaillant 2025 etwa 62.000 Fachhandwerker trainiert, davon mehr als 35.000 auf das Thema Wärmepumpe. Fachhandwerker können sich mit 4.100 digitalen Lernangeboten weiterbilden, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen.



FOKUSFELD MITARBEITENDE

KONZEPT

Unternehmenskultur

Wir pflegen eine offene und familiäre Unternehmenskultur, in der wir respektvoll und fair miteinander umgehen und uns gegenseitig unterstützen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich als Teil eines großen internationalen Teams und schätzen die familiäre Atmosphäre innerhalb der Vaillant Group. Viele sind schon lange im Unternehmen und teilen ihr Wissen und ihre Erfahrung mit jüngeren Kolleginnen und Kollegen. Diese partnerschaftliche Kultur wird gefestigt durch unsere strategische Priorität „We Make It Happen“ (WMIH). Dieses Programm fördert die Zusammenarbeit

über Abteilungen hinweg. Die Basis bildet eine Kultur der offenen Kommunikation, in der wir Verantwortung übernehmen, Komplexität reduzieren und entschlossen handeln, um exzellente Ergebnisse zu erzielen.

Weiterbildung & Qualifizierung

Ständiges Lernen ist entscheidend, um mit Veränderungen Schritt zu halten. Die Vaillant Group bietet weltweit erstklassige Qualifizierung mit modernen Methoden an. Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich gezielt weiterzuentwickeln. In Deutschland bilden wir (Stand Dezember 2025) 34 Auszubildende in fünf Berufen aus: Mechatroniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Industrietechniker, Technische Pro-



FOKUSFELD MITARBEITENDE

duktdesigner und Industriekaufleute. Seit Dezember 2024 werden in Großbritannien derzeit 22 Auszubildende im neuen und umweltfreundlichen Beruf des „Low Carbon Heating Technician“ ausgebildet. Die Vaillant Group arbeitet mit Hochschulen in ganz Großbritannien zusammen, um diese Ausbildung akademisch weiterzuentwickeln. Zudem bieten wir duale Studiengänge für 30 Studierende in Deutschland und 18 in UK an. Diese umfassen Fächer wie BWL, Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsinformatik und Gebäudetechnik. Auch andere Länder wie Spanien bilden im Rahmen der lokalen Gegebenheiten Nachwuchskräfte aus bzw. qualifizieren Mitarbeitende und Installateure weiter, vor allem zum Thema Wärmepumpe.

Dabei folgen wir dem Motto: „Die besten Fachkräfte? Machen wir selbst!“.

Mit verschiedenen Formaten unterstützen wir das kontinuierliche Lernen und die bereichsübergreifende Vernetzung unserer Mitarbeitenden. In der Vaillant Group Academy bündeln wir berufsspezifische Qualifizierungen und bieten international gezielte Weiterbildungskonzepte an.

Functional Academies bieten globale Lernangebote in Bereichen wie Produktion, Vertrieb sowie Einkauf und Service, um die fachlichen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden zu stärken. Zudem entwickeln wir zunehmend unsere Lernangebote selbst, indem wir KI-gestützte Autorentools nutzen, um moderne, flexible und bedarfsorientierte Trainings bereitzustellen.

Die Leadership Academy für Führungskräfte im Management Level bietet ein spezifisches Lernportfolio, um Herausforderungen des modernen Führungsalltags zu meistern und fördert die gruppenweite Vernetzung der Managerinnen und Manager untereinander. Ergänzend gibt es lokale Trainings für neue Führungskräfte und Führungskräfte auf operativer Ebene.

Die Entwicklung und Bindung unserer Talente sind uns wichtig. Vor fünf Jahren haben wir den Group Talent Pool gegründet, um eine langfristige und gezielte Karrieregestaltung zu fördern. Dieses globale Netzwerk über Funktionen und Länder hinweg erhöht darüber hinaus die Sichtbarkeit ihrer Mitglieder innerhalb der Vaillant Group.

Mitarbeiterbefragungen

Mitarbeiterbefragungen sind ein wichtiges Werkzeug, um die Belegschaft einzubinden, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Mitarbeitermotivation zu steigern. Deshalb führen wir bei der Vaillant Group seit vielen Jahren regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, seit 2018 unter dem Namen 'SENSOR'. Ende

2025 fand die letzte gruppenweite Befragung statt. Seit 2023 nutzen wir eine neue Befragungsplattform, die es uns zusätzlich ermöglicht, flexibel und bedarfsorientiert Kurzbefragungen für bestimmte Bereiche oder Länder durchzuführen, um jederzeit und zeitnah die Stimmung unter den Mitarbeitenden zu erfassen. Das 'Leadership Feedback' ist ebenfalls Teil unseres Feedbackportfolios und wird 2026 das nächste Mal stattfinden.

Diversity, Equity & Inclusion

Unsere Diversity, Equity & Inclusion (DEI)-Strategie wird durch verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen die Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit, Sensibilisierungsmaßnahmen sowie das Engagement lokaler Gruppen von DEI-Botschafterinnen und Botschaftern. Wir überprüfen unsere Prozesse und passen diese bei Bedarf an.

Digitale Informationen und Services

Digitalisierung spielt eine wichtige Rolle dabei, unsere Mitarbeitenden zu informieren, zu vernetzen und ihnen jederzeit einfachen und sicheren Zugang zu Informationen und Services zu bieten, egal wo sie sind. Seit 2023 haben auch alle Mitarbeitenden in Produktion und Service mit ihren privaten Geräten weltweit Zugang zu diesen Services, wie z.B. den digitalen Entgeltnachweis oder die Urlaubsmeldung. Wir entwickeln laufend weitere Inhalte und Angebote, die den Mitarbeitenden in allen Ländern der Vaillant Group verfügbar gemacht werden.

Recruiting und Onboarding

Um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnell zu integrieren und schon vor ihrem ersten Arbeitstag umfassend zu informieren, haben wir eine App eingeführt, die nun auch mit länderspezifischen Inhalten gefüllt wird. So können sich neue Mitarbeitende direkt nach Vertragsabschluss mit der Vaillant Group als Arbeitgeber vertraut machen und sind bestens auf ihren Start im Unternehmen vorbereitet. Die Inhalte werden kontinuierlich lokal ausgebaut.

Mitarbeitergespräche und People Reviews

Mitarbeitergespräche werden überwiegend auf Basis verbindlicher Gesprächsformate durchgeführt und direkt im HR-System dokumentiert. Dadurch schaffen wir transparente und konsistente Entwicklungsprozesse und stellen so sicher, dass alle Mitarbeitenden regelmäßig Raum für Feedback, Zielklärung und persönliche Entwicklung erhalten. So fördern wir sowohl Motivation als auch eine Kultur, in der Leistungen sichtbar werden und wertgeschätzt sind. Um eine faire und vergleichbare Bewertung über alle Bereiche hinweg zu gewährleisten, nutzen wir strukturierte People Reviews bzw. Calibration Conferences.

Vergütungssysteme und Mitarbeitervorteile

Unsere Vergütungssysteme entwickeln wir stetig weiter, um den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt gerecht zu werden. Transparente und faire Gehaltsstrukturen sind wichtig, um motivierte Mitarbeitende angemessen zu entlohnen und den 'Equal Pay'-Grundsatz zu unterstützen. Wir setzen vermehrt auf flexible Benefits, die es Mitarbeitenden ermöglichen, ihre Vergütungspakete individuell anzupassen, um besser auf persönliche Bedürfnisse und Lebensumstände einzugehen. So können in Deutschland zusätzliche Urlaubstage gekauft oder Entgeltbestandteile in Langzeitkonten eingezahlt werden.

Den Erfolg der HR-Arbeit bei der Vaillant Group zeigen nicht nur offizielle Standards wie die „Investors in People“ Gold Akkreditierung in Großbritannien, sondern auch positive Bewertungen unserer Mitarbeitenden und Bewerber auf Plattformen wie Kununu und Glassdoor. Bereits seit mehreren Jahren zählt die Vaillant Group immer wieder zu den Kununu Top Companies.

Sicherheit und Gesundheit

Die Vaillant Group legt großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Dazu unterhält sie ein effektives Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem, bei dem die aktive Einbindung und Mitwirkung der Mitarbeitenden eine wichtige Rolle spielt. Gefährdungen werden präventiv identifiziert und beurteilt, um daraus erforderliche Schutzmaßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Kommt es dennoch zu einem Unfall, wird in kürzester Zeit eine Unfallanalyse mit entsprechenden Maßnahmen durchgeführt, um das erkannte Risiko zukünftig abzusichern. Lerneffekte aus Unfällen, wie auch Best Practices aus den verschiedenen Standorten der Vaillant Group, werden international systematisch geteilt. Das ist effektives Wissensmanagement und ein wichtiger Beitrag zu unserer kontinuierlichen Verbesserung. An den Produktionsstandorten und unserem Hauptsitz in Remscheid ist das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 zertifiziert.

FORTSCHRITT

Künstliche Intelligenz ist wichtig zur Optimierung der Prozesse im HR-Bereich. Wir stellen sicher, dass KI sinnvoll eingesetzt wird und unsere Mitarbeitenden ihr volles Potential ausschöpfen können. Dafür haben wir spezielle Schulungen für den HR-Bereich durchgeführt und Anwendungsfälle definiert. Diese werden in einer HR-spezifischen Wissensdatenbank zusammengeführt, die allen HR-Mitarbeitenden zur schnellen Nutzung zur Verfügung steht. Mit unserer Teilnahme im Vaillant Group AI Office sorgen wir dafür, dass KI-Tools sicher und richtlinienkonform eingesetzt werden.

Das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen und Trends wird immer wichtiger. Dashboards erleichtern es, aktuelle Daten aus Prozessen schnell abzurufen, Kennzahlen (KPIs) darzustellen und damit länderübergreifend Transparenz zu schaffen. Das gilt sowohl für allgemeine Mitarbeiterdaten als auch für spezifische Themen, wie Abwesenheiten oder das Nachfolgemanagement. Dadurch können wir Handlungsfelder schneller erkennen und bearbeiten.

Ganz im Sinne von „We Make It Happen“ verfolgen wir Initiativen, um Prozesse zu vereinfachen und die Komplexität zu reduzieren.

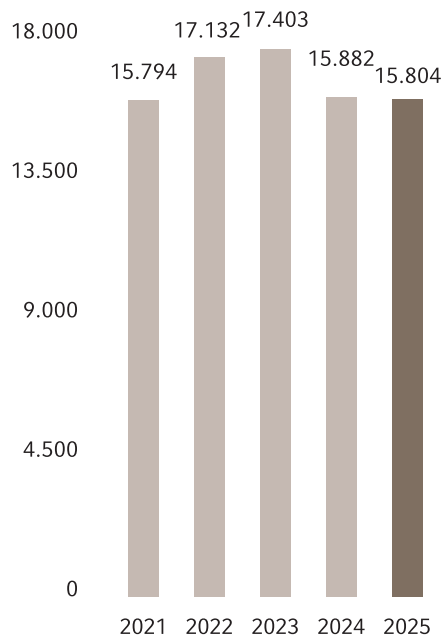
Das gruppenweite Nachfolgemanagement ist inzwischen auch in den mittleren lokalen Führungsebenen verankert. Immer mehr potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger werden systematisch erfasst, so dass ihre Entwicklung gezielt begleitet werden kann. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass qualifizierte Talente frühzeitig identifiziert und für zukünftige Schlüsselpositionen vorbereitet werden.

An den Produktionsstandorten der Vaillant Group werden verschiedene Programme und Maßnahmen umgesetzt, um die Unternehmenskultur im Hinblick auf Arbeits- und Gesundheitsschutz positiv zu entwickeln. Dazu gehören Maßnahmen zur Führungskräfteentwicklung, sowie der Einsatz verschiedener Methoden und Instrumente, um die Bedeutung der Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzanforderungen stärker zu verankern und das notwendige Bewusstsein hierfür zu schaffen. Im Jahr 2025 haben wir den Arbeitsschutz auf Gruppenebene strategisch weiterentwickelt. Mit der Entwicklung einer neuen Guideline zur Notfallvorsorge wurde ein einheitlicher Rahmen für unvorhergesehene Ereignisse an unseren Produktionsstandorten geschaffen. Zudem wurde die systematische Kommunikation zu Unfallereignissen weiter geschärft und auf High Potential Incidents ausgeweitet, um präventive Maßnahmen frühzeitig abzuleiten. Ein zentraler inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der Etablierung des Ansatzes der Human and Organisational Performance (HOP) als Leitprinzip für den zukünftigen Arbeitsschutz. Dabei werden die Arbeitsorganisation und -bedingungen unter Beteiligung der Mitarbeitenden gezielt weiterentwickelt. Dieser Ansatz wurde erstmals gruppenweit mit den Health & Safety Teams erarbeitet. Die Überführung in die operative Umsetzung ist für 2026 vorgesehen.



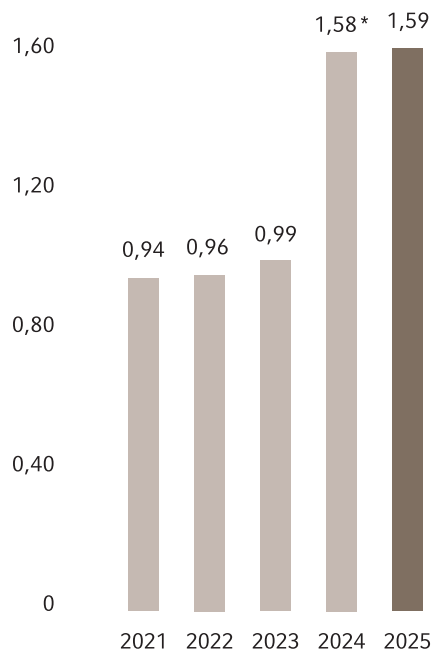
FOKUSFELD MITARBEITENDE

Anzahl Mitarbeitende



Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag zum 31.12.2025 bei 15.804. Wir sind ein international ausgerichtetes Unternehmen mit Vertriebsgesellschaften in mehr als 20 Ländern und Geschäftsaktivitäten in über 60 Ländern. Dies spiegelt sich auch in der kulturellen Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Im Jahr 2025 haben Menschen aus insgesamt 75 Nationen bei uns gearbeitet.

Unfallrate



Die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR, Ausfälle aufgrund von Arbeitsunfällen pro 200.000 geleisteter Arbeitsstunden) lag im Berichtsjahr bei 1,59 und damit um 0,01 leicht über dem Vorjahreswert. Diese marginale Veränderung ist vor allem auf die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft in den Berichts Scope zurückzuführen. Auf vergleichbarer Scope-Basis hätte sich die LTIFR hingegen um 0,1 verbessert.

*Umstellung der Berechnung auf LTIFR

Interne Nachbesetzung von Managementpositionen

63 %

Unser Ziel ist es, etwa zwei Drittel der Managementpositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Nach Erreichung von 55 % in 2024 konnten im Jahr 2025 durchschnittlich etwa 63 % dieser Positionen intern besetzt werden. Die interne Nachbesetzungsquote ist unter anderem von der Art der zu besetzenden Positionen abhängig.



FOKUSFELD ENTWICKLUNG & LÖSUNGEN

KONZEPT

Die Vaillant Group entwickelt und produziert energieeffiziente und ressourcenschonende Produkte zum Heizen, Kühlen und zur Warmwasserbereitung. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Energiewende im Gebäudesektor. So bietet die Vaillant Group ihren Kunden zukunftsorientierte Lösungen, darunter Wärmepumpen, Solarthermie- oder Photovoltaik-Anlagen, Lüftungsgeräte für Niedrigenergiehäuser, Split-Klimageräte, effiziente Gasheizgeräte und Hybridsysteme. Ergänzt wird dieses Portfolio durch digitale Serviceangebote, die eine kontaktlose Fernüberwachung und Diagnostik sowie das Energiemanagement der Geräte ermöglichen.

Im Bereich Heiztechnik setzt die Vaillant Group vermehrt auf Wärmepumpensysteme, die rund 75 Prozent des Energiebedarfs durch Umweltwärme decken. Wärmepumpen können mit Photovoltaikmodulen und Batteriespeichern zu intelligenten Systemen vernetzt werden, womit der Nutzungsanteil erneuerbarer Energien gesteigert werden kann. Das Produktportfolio bietet Wärmepumpen für verschiedene Gebäudetypen an und wird regelmäßig an die Marktanforderungen angepasst. So ergänzt zum Beispiel die neue aroTHERM perform mit den Leistungsgrößen 15 und 20 kW die bestehenden Lösungen für größere Wohngebäude.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verringerung des ökologischen Fußabdrucks unserer bestehenden Produkte. Die neue Generation der Wärmepumpe aroTHERM mono wird ausschließlich das natürliche, Kältemittel R290 nutzen. Das Treibhausgaspotenzial von R290 ist erheblich niedriger als das anderer Kältemittel und ermöglicht zugleich hohe Vorlauftemperaturen.

Bereits seit 2017 haben wir Nachhaltigkeitskriterien in unsere Produktentwicklungsprozesse integriert. Mit der neuen Produktnachhaltigkeitsstrategie SPARC wurden diese im Berichtsjahr grundlegend weiterent-

wickelt. SPARC steht für „Sustainable Product Architecture“ und beinhaltet Anforderungen für folgende Produktaspekte: Materialeffizienz, Stoffverantwortung, CO₂-Fußabdruck, Verpackung, Haltbarkeit und Recyclingfähigkeit. Diese Dimensionen sind mit messbaren Indikatoren hinterlegt und bilden die Grundlage für eine transparente und verbindliche Verbesserung der Produktnachhaltigkeit. Die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien wird im Entwicklungsprozess regelmäßig überprüft und dokumentiert.

Basierend auf unserer Verpackungsstrategie treiben wir die Entwicklung von nachhaltigen Verpackungskonzepten voran. Unser Ziel dabei ist es Verpackungsmaterial einzusparen und Einwegkunststoffe zu vermeiden. Das neue, nachhaltige Verpackungskonzept für die Wärmepumpe aroTHERM Split plus wurde mit dem Deutschen Verpackungspreis 2025 in der Kategorie „Logistik & Materialfluss“.

FORTSCHRITT

Die Vaillant Group hat im Berichtszeitraum mit der Produktnachhaltigkeitsstrategie SPARC neue strategische Ziele für Produktnachhaltigkeit definiert. Neben unserem eigenen Ambitionsniveau in Bezug auf Nachhaltigkeit haben wir regulatorische Entwicklungen, Überlegungen zur Lieferketten-Resilienz sowie Marktanforderungen in die Entwicklung der Kriterien einfließen lassen. Die strategischen Ziele werden in konkrete, messbare Anforderungen an Produkte und Komponenten übersetzt und sukzessive in den Entwicklungsprojekten ausgerollt. Im Zuge der Umsetzung tauschen wir uns intensiv mit unseren Lieferanten und anderen Partnern entlang der Wertschöpfungskette aus.

Im Rahmen der Implementierung von SPARC führen wir regelmäßige Schulungen und Workshops mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachbereichen durch. Neben allgemeinen und themenspezifischen Trainings



FOKUSFELD ENTWICKLUNG & LÖSUNGEN

begleiten unsere Nachhaltigkeitsexperten die Entwicklungsprojekte unter anderem mit produktbezogenen Workshops.

Aufgrund der vielfältigen regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Circular Economy und Produktnach-

haltigkeit hat Vaillant ein bereichsübergreifendes Projekt zur Vorbereitung auf die neuen nationalen und EU-Vorgaben initiiert. Ziel ist es den Anforderungen gerecht zu werden und dabei die Wettbewerbsposition der Vaillant Group hinsichtlich Produktnachhaltigkeit zu stärken.

Kennzahlen zur Produktnachhaltigkeit

>85 %

Recyclingfähigkeit

–25 %

CO₂-Fußabdruck eingesetzter Materialien

≥25 %

Recyclinganteil in Stahl & Kunststoff

Um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und den Fortschritt bei der nachhaltigen Produktgestaltung zu messen, implementiert die Vaillant Group ein entsprechendes Kennzahlensystem. Dieses umfasst beispielsweise Kennzahlen zum CO₂-Fußabdruck der Produkte sowie zum Beitrag zur Circular Economy. Unsere Indikatoren basieren unter anderem auf den Vorgaben und Methoden der EU-Materialeffizienzstandards. Ein entsprechendes internes und externes Berichtssystem befindet sich derzeit im Aufbau.



FOKUSFELD GESELLSCHAFT

KONZEPT

Als international ausgerichtetes Familienunternehmen ist gesellschaftliche Verantwortung für uns selbstverständlich. Diese bezieht sich auch auf Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit. Dazu zählt verantwortungsvolles Handeln in unserem Einflussbereich genauso wie Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen.

Menschenrechte zu achten und zu stärken ist ein elementarer Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Unser Ziel ist, die Wahrung der Menschenrechte in unserem Unternehmen sicherzustellen, auf ihre Einhaltung entlang unserer globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten hinzuwirken, Transparenz über mögliche Risiken zu erlangen und Maßnahmen bei

Verstößen gegen Menschenrechte zu ergreifen. Als Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung haben wir eine Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte formuliert. Für die Umsetzung und Einhaltung dieser Grundsatzerklärung ist das gesamte Management verantwortlich. Alle Mitarbeitende sind angehalten, die Grundsätze zur Einhaltung der Menschenrechte in ihren Arbeitsalltag zu integrieren und in ihrem Verhalten zu berücksichtigen. In unserem gruppenweiten Code of Conduct haben wir neben Standards zum Umweltschutz auch die Achtung der Menschenrechte verankert.

Unser Social Compliance Management System zielt darauf ab, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in der Vaillant Group zu verankern. Dieses leitet sich aus anerkannten Rahmenwerken wie

den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte oder den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie geltenden gesetzlichen Anforderungen ab. In der dazugehörigen Gruppenrichtlinie sind Elemente der Sorgfaltspflicht wie unsere Social Compliance Governance, risikobezogene Verantwortlichkeiten, das Risikomanagement sowie ein Beschwerdemechanismus geregelt. Außerdem wurde ein Human Rights Officer benannt, welcher die Sorgfaltsprozesse koordiniert, unterstützt und überwacht.

Wir analysieren systematisch die Auswirkungen unseres Handelns auf Menschenrechte und die Umwelt, um mögliche Verstöße und Betroffene zu identifizieren. Anhand von etablierten Bewertungskriterien evaluieren wir Eintrittswahrscheinlichkeiten von Verstößen, die Schwere möglicher Rechtsverletzungen, die Behebbarkeit potenzieller Schäden sowie die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Vaillant Group. Im Einkauf haben wir für diesen Zweck ein Tool implementiert, welches die Risikoanalyse durch eine automatisierte Risikobewertung und einen Fragebogen für Lieferanten mit erhöhten abstrakten Risiken unterstützt. Die Risikoanalyse wird regelmäßig durchgeführt und ihre Methodik kontinuierlich überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Im Bereich der Lieferkette verfügt die Vaillant Group über einen Supplier Code of Conduct, der unsere Vorgaben zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, verantwortungsvollem und ethischem Geschäftsverhalten und kritischen Rohstoffen definiert. Der Supplier Code of Conduct wird kontinuierlich auf weitere Lieferanten ausgeweitet. Darüber hinaus verpflichten wir unsere Lieferanten durch unsere allgemeinen Einkaufsbedingungen zur Einhaltung der Grundsätze des United Nations Global Compact.

Wir überprüfen die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten stichprobenartig in „Social Checks“ als Bestandteil von Lieferantenaudits. Der standardisierte Fragenkatalog, der hierbei zum Einsatz kommt, umfasst die Bereiche Menschenrechte und Arbeitsschutz, Umweltschutz sowie Beschwerdemechanismen. Wir führen regelmäßig Schulungen zur Methodik der „Social Checks“ für unsere Auditoren durch.

Als Teil des Social Compliance Management Systems verfügt die Vaillant Group über ein elektronisches Hinweisgebersystem für Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner, um ihnen die Meldung von Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien zu ermöglichen. Dies umfasst explizit auch Menschenrechte und Umweltaspekte. Dafür wurde eine Verfahrensordnung im Hinweisgebersystem veröffentlicht. Beschwerden können bei Bedarf anonym erfolgen und werden durch eine unabhängige, weisungsungebundene Instanz im

Unternehmen überprüft. Wir schützen Beschwerdeführer effektiv vor einer möglichen ungerechtfertigten Benachteiligung und gehen potenziellen Verstößen gegen Menschenrechte und Umweltstandards konsequent nach.

Betriebsräte werden anerkannt und unterstützt. Es gibt Betriebsräte auf verschiedenen Ebenen, vom lokalen Betriebsrat über den Gesamtbetriebsrat, den Konzernbetriebsrat bis hin zum Europäischen Betriebsrat. Letzterer wurde bereits im April 2001 gegründet, was deutlich macht, dass wir uns seit über 20 Jahren für die Mitbestimmung der Arbeitnehmer auch auf internationaler Ebene einsetzen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Betriebsräten in Deutschland besteht schon wesentlich länger.

Die Vaillant Group geht gezielte Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen ein, um einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, der über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus geht. So sind wir bereits seit 2013 strategischer Partner der „SOS Kinderdörfer weltweit“. Wir unterstützen die internationale Kinderhilfsorganisation mit umweltschonender und energieeffizienter Heiztechnik. Unsere Kooperation mit dem WWF zielt darauf ab, sich gemeinsam für die Wärmewende stark zu machen und dem Thema klimafreundliches Heizen in der Energie- und Klimadebatte mehr Gewicht zu verleihen. Dabei soll auf die Relevanz von Wärmepumpen als besonders umweltfreundliche und energiesparende Heiztechnologie aufmerksam gemacht werden. Zusätzlich unterstützt die Vaillant Group WWF-Naturschutzprojekte zum Erhalt von Biodiversität und Artenvielfalt.

FORTSCHRITT

Zur Sicherstellung unserer umweltbezogenen und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten haben wir ein Social Compliance Managementsystem eingerichtet. Darin sind interne Verantwortlichkeiten und Prozesse, wie z.B. regelmäßige Risikoanalysen, festgeschrieben. Auf diese Weise möchten wir sicherstellen, dass potenzielle, signifikante Risiken für Menschenrechte und Umwelt mit angemessenen Maßnahmen zur Risikominderung belegt sind. Die Geschäftsführung der Vaillant Group wird mindestens jährlich über die Umsetzung und Ergebnisse des Managementsystems informiert.

Mögliche Betroffene und andere Stakeholder können über ein Hinweisgebersystem Meldungen zu Menschenrechten und Umweltaspekten abgeben. Es werden im Rahmen von Schulungen und anderen Informationsformaten regelmäßig Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende durchgeführt.



FOKUSFELD GESELLSCHAFT

Lieferanten-Zustimmung zu unserem Supplier Code of Conduct

74 %

Bis Ende 2025 decken Lieferanten, die unseren Supplier Code of Conduct akzeptiert haben, etwa 74 Prozent unseres Einkaufsvolumens ab. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (79 %) entsteht dadurch, dass wir jeweils das Einkaufsvolumen des vorangegangenen Geschäftsjahres als Basis heranziehen. Bezogen auf das Einkaufsvolumen mit Lieferanten, die in von der Vaillant Group als Risikoländer klassifizierten Staaten tätig sind, liegt der Anteil in 2025 bei etwa 88 %.

Durchführung von Lieferanten-Überprüfungen

134

Lieferantenaudits

Insgesamt wurden im Jahr 2025 134 Lieferantenaudits durchgeführt. In 54 Prozent dieser Audits erfolgte zusätzlich ein Social Check.

Unterstützung SOS Kinderdörfer

26

Heiztechnikprojekte

Im Rahmen der internationalen Partnerschaft mit der Hilfsorganisation SOS-Kinderdörfer wurden im Jahr 2025 insgesamt 26 Heiztechnikprojekte durchgeführt. Zudem hat die Vaillant Group SOS-Kinderdörfer mit 6 sozialen Projekten unterstützt, darunter Spendenläufe in Frankreich und eine Restcent-Spendenaktion in Deutschland.

TREIBHAUSGAS-BILANZ UND REDUKTIONSZIELE

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025	vs. Basis-jahr	Ziel 2030	Ziel 2050	Abdeckungs-grad der Basis-jahremissionen durch die Ziele
Scope 1	t CO ₂ e	44.686	42.989	39.984	36.438	36.922	-17 %			
Scope 2 „market based“	t CO ₂ e	297	259	207	216	249	-98 %			
Scope 2 „location based“	t CO ₂ e	28.328	24.506	23.972	25.344	24.928	-1 %			
Biogene terrestrische Emissionen und Senken aus dem Anbau von Bioenergie	t CO ₂ e	1.237	983	1.252	1.311	1.126	41 %			
Zusammengefasste Scope 1 und 2 Emissionen inkl. biogenen terrestrischen Emissionen und Senken aus dem Anbau von Bioenergie	t CO ₂ e	46.220	44.231	41.443	37.965	38.297	-33 %	30.527	5.674	100 %

Zieldefinition gemäß SBTi

2030

Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu ihre absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 46,2 % im Vergleich zu 2019 zu senken.*

2050

Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu ihre absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2050 um 90 % im Vergleich zu 2019 zu senken.*

Scope 3.11: Nutzung verkaufter Produkte	1.000 t CO ₂ e	190.392	178.515	153.165	133.159	127.561	-21 %			
Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte pro Millionen EUR Wertschöpfung	t CO ₂ e/mio Euro	0,136	0,119	0,098	0,102	0,089	-40 %	0,067	0,004	84 %

Zieldefinition gemäß SBTi

2030

Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu die Scope 3 Emissionen aus der Nutzung ihrer Produkte bis 2030 um 55 % pro Millionen EUR Wertschöpfung zu senken.

2050

Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu die Scope 3 Emissionen aus der Nutzung ihrer Produkte bis 2050 um 97 % pro Millionen EUR Wertschöpfung zu senken.

Hinweis: Die Emissionen der Kategorie 3.11 machen ca. 99 % der gesamten Scope 3 Emissionen aus. Die anderen Kategorien sind daher vernachlässigbar.

* Die Erfassungsgrenzen beinhalten biogene terrestrische Emissionen und Senken aus dem Anbau von Bioenergie

TAKING CARE OF A BETTER CLIMATE

INSIDE EACH HOME
AND THE WORLD AROUND IT

Herausgeber

Vaillant GmbH
Berghauser Straße 40
42859 Remscheid
Deutschland

www.vaillant-group.com
info@vaillant.de

VC Unternehmenskommunikation,
Nachhaltigkeitsmanagement & Politik
Tel. +49 2191 18-2754
Fax +49 2191 18-2895